



ECHO



Presbyterium: Wahl 2016
und Bericht vom Workshop



Zeichen der Friedenshoffnung:
Bethlehem-Licht in Rahden



Flüchtlingshilfe konkret:
Interview mit „Kümmerern“



Tradition im Posaunenchor:
Weihnachtslieder für die Alten

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.30 Uhr

Wichtige Telefonnummern:

Gemeinde-Sekretärinnen	Telefon:	05771 / 3342
K. Wenzel, I. Bruhn, P. Schröder	Fax:	05771 / 94629
Pfarrerin G. Kortenbruck (Rahden-West)		05771 / 5360
Pfarrer U. Schulte (Rahden-Mitte)		05771 / 2348
Pfarrer R. Rohrbeck (Rahden-Ost)		05771 / 2055
Pfarrerin M. Strunk-Rohrbeck (Rahden-Ost)		05771 / 2055
Pfarrer H. Meiners (Rahden-Mitte)		05771 / 8070312
Pfarrer R. Mettenbrink (Kindergärten u. Altenheim Rose)		05776/463
Pfarrerin W. Grau-Wahle (Schloss Rahden, St. Johannis-Pflegeheim, Eibenweg, Ahlfeld und Uhlenhof)		05771 / 2063
Kirchmeisterin S. Wiebke		05771 / 3990
Jugendreferent O. Nickel		05771 / 3650
Kantor Th. Quellmalz		05771 / 8211554
Posaunenchor W. Schmalgemeier		05771 / 1654
Hausmeisterin I. Bruhn (Gem.-Haus Rahden)		05771 / 3342
Küsterin U. Buschendorf (St. Johannis-Kirche, Paul-Gerhardt-Haus, Varl und Sielhorst)		05771 / 2099
Küsterin K. Lichtenstein (Wehe, Tonnenheide)		05771 / 6943
Kindergarten Bärenhöhle, Am Boomkamp 20		05771 / 60634
Kindergarten Löwenzahn, Schulstraße 4		05771 / 3063
Kindergarten Sonnenstrahl, Am Brullfeld 6		05771 / 2393
Diakonie-Station Nord		05771 / 9179875
Palliativberatung u. Hospizarbeit		05741 / 8096239
Telefon-Seelsorge		0800 / 1110111

Email-Adressen:

Gemeindebüro	buero@kirchengemeinde-rahden.de
Pfarrerin Kortenbruck	gkortenbruck@aol.com
Pfarrer Schulte	pfr_udo_schulte@gmx.de
Pfarrer Rohrbeck	rainer.rohrbeck@web.de
Pfarrerin Strunk-Rohrbeck	micaela.strunk-rohrbeck@web.de
Pfarrer Meiners	hanns.meiners@web.de
Pfr. Mettenbrink	kirchengemeinde_pr.stroehen@t-online.de
Pfarrerin Grau-Wahle	grau-wahle@gmx.de
Jugendreferent O. Nickel	oliver.nickel@rja-rahden.de
Kantor Th. Quellmalz	kirchenmusik@kirchengemeinde-rahden.de
Gem. Haus Rahden, I. Bruhn	bruhn@kirchengemeinde-rahden.de

Bankverbindungen:

Volksbank Lübbecke Land eG:
 IBAN: DE6 149 092 650 270 750 100 2
 BIC: GENODEM1LUB
 Stadtparkasse Rahden:
 IBAN: DE0 649 051 065 000 030 133 3
 BIC: WELADED1RHD
 Sparkasse Minden-Lübbecke:
 IBAN: DE1 549 050 101 003 001 003 7
 BIC: WELADED1MIN

Termin-Kalender:**2015**

- 28.11. 15 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus, Seniorenfeier Alt-Espelkamp
 29.11. 15 Uhr, F.A. Wagenfeld, Rahden-Varl, Seniorenfeier Sielhorst, Varl, Varlheide
 05.12. 14.30 Uhr, Christuskirche, Seniorenfeier Tonnenheide
 05.12. 14.30 Uhr, Gemeindehaus Rahden, Seniorenfeier Rahden
 06.12. 15 Uhr, Auferstehungskirche, Seniorenfeier Wehe
 12.12. 15 Uhr, Gemeindehaus Rahden, Seniorenfeier Kleinendorf
 13.12. 17 Uhr, St. Johannis-Kirche, Adventmusik
 18.12. 19 Uhr, Beneken Dannen, Waldweihnacht
 20.12. Friedenslicht aus Betlehem in den Gottesdiensten

**2016**

- 01.01. 11 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus, Zentraler Gottesdienst zum neuen Jahr
 03.01. 10 Uhr, Christuskirche, Vereingottesdienst
 09.01. Weihnachtsbaumaktion
 24.01. 10 Uhr, St. Johannis-Kirche, Steller Vereingottesdienst
 05.02. 15 Uhr, Gemeindehaus Rahden, Kinderkarneval
 14.02. 10 Uhr, Kapelle Varl, Vereingottesdienst
 21.02. 10 Uhr, Auferstehungskirche, Vereingottesdienst
 21.02. 10 Uhr, St. Johannis-Kirche, Kindergarten-gottesdienst
 04.03. 15 Uhr, St. Johannis-Kirche, Weltgebetstag mit anschl. Kaffeetrinken im Gemeindehaus
 06.03. 10 Uhr, St. Johannis-Kirche, Einführung des neuen Presbyteriums (zentraler Gottesdienst)
 06.03. 16 Uhr, St. Johannis-Kirche, Vorstellungsgottesdienst Pfarrbezirk West
 12.03. 9 Uhr, Ulmenhof/Rahden-Stelle, Frauenfrühstück
 13.03. 10 Uhr, St. Johannis-Kirche, Vorstellungsgottesdienst Pfarrbezirk Mitte
 13.03. 10 Uhr, Christuskirche Tonnenheide, Vorstellungsgottesdienst Pfarrbezirk Ost
 14.-17.03. ALTKLEIDERSAMMLUNG BETHEL

Zeit des Wartens - was wird kommen?

Liebe Leserin, lieber Leser!

Im Advent durchbricht vielfältiger Lichterschein die Dunkelheit der winterlichen Zeit mit ihren langen Nächten und häufig düsteren Tagen. In einer Zeit, in der die Dunkelheit bei vielen Menschen auch im persönlichen Leben und in der Gesellschaft immer bedrängender wird, tut es gut, ein Licht anzuzünden, welches die Finsternis erhellt. In der Dunkelheit entsteht eine warme Gemütlichkeit, die das Warten erträglich werden lässt. So ist jedes Kerzenlicht ein Hoffnungszeichen auf Advent, auf das Kommende.

Doch so kindlich unbeschwert auf das zu warten, was kommen wird, gelingt uns Erwachsenen nicht so recht. Zu genau wissen wir, dass die Zukunft viele Schatten mit sich bringen kann. Die Angst, nicht mehr aus eigenen Kräften im Alter leben zu können und auf Hilfe anderer angewiesen zu sein, wirft ein düsteres Licht auf die Zukunft. Was wird mit den vielen Menschen, die in ihrer Not aufgebrochen sind und nun Hilfe und Zuflucht in unserem Land suchen? Die Zukunftserwartungen



Pfarrer Udo Schulte

haben dann nicht mehr viel gemeinsam mit den kindlichen Wünschen in unserer Erinnerung. Warten auf das Kommende bekommt schnell eine bedrohliche Seite: Kommt wirklich etwas Gutes auf uns zu? Oder verdrängt der Schein der Kerzen nur die bedrohliche Wucht wichtiger Fragen und Probleme der Gegenwart und Zukunft?

Warten - Adventszeit in christlicher Sicht schenkt uns noch eine ganz andere Sichtweise. Christen warten nicht allein auf das, was kommen mag, sondern auf den, der kommen wird, Jesus Christus. Das ist keine sprachliche Spitzfindigkeit, sondern der Horizont unseres Glaubens. Allein auf die Zukunft zu hoffen, dass möglichst alles besser wird, ist nur eine schwache Grundlage für ein tragfähiges Leben. Diese Zukunftshoffnung wird schnell erstickt von den schweren Erfahrungen des täglichen Lebens.

Hoffnung auf den Kommenden, auf Jesus Christus, als Kind in der Krippe und den Überwinder des Todes, der Heil und Leben mit sich bringt, mag für viele in unserer Zeit nur wenig anziehend sein. Doch diese Hoffnung schenkt ein Lebensfundament des Vertrauens, das seine Tragfähigkeit nicht nur dann erweist, wenn es hell und freundlich ist, sondern auch an den dunklen Tagen. Denn wir warten eben nicht allein auf das Kommende, sondern auf den Kommenden. Advent, Weihnachten und der Blick auf Ostern stärken diese Hoffnung. Denn der Kommende hält schon jetzt unser Leben in seinen guten und tröstenden Händen, so dass es Licht werden kann, nicht nur in den Wohnungen und Schaufenstern, sondern auch im Leben selbst.

Wo das Licht aufleuchtet und Hoffnung schenkt, da öffnet sich das Leben. Menschen erhalten Kraft, nicht nur die eigenen Nöte zu sehen, son-

dern sich einzusetzen für andere, die ebenfalls vom Licht erfüllt werden sollen. Diese Lichtboten braucht unsere Zeit! Sich anstecken lassen vom Licht des Kommenden, um selbst Licht zu sein, das ist die Botschaft des Advent.

Ihr Pfarrer Udo Schulte



Warten im Advent

Im Advent will ich das Warten wieder einüben. Ich will versuchen, meine Ungeduld auszuhalten. Und während die Minuten sich dehnen, will ich meiner Sehnsucht folgen. Was wünsche ich mir für mich selbst? Was erwarte ich von Gottes Kommen? Vielleicht begegne ich meiner Bedürftigkeit. Meiner Verletzlichkeit. Meiner Verzagttheit. Was wenig Raum hat im Alltag, darf jetzt sein. Und so öffne ich während des Wartens die Tür zu meinem Inneren. Um den zu empfangen, der sein Heil zur Erde bringt. Auch für mich.

Tina Willms

Presbyter-Tag: Wie könnte Gemeindearbeit im Jahr 2030 aussehen?



Im Paul-Gerhardt-Haus fand der Klausurtag des Presbyteriums statt.

Mit dieser Frage beschäftigte sich das Presbyterium auf seinem Klausurtag Ende September im Paul-Gerhardt-Haus. Die kommenden Jahre werden davon geprägt sein, dass die Zahl der Gemeindeglieder schrumpft, die kirchlichen Finanzen deutlich zurückgehen und die Zahl der Pfarrstellen sicherlich auch nicht auf dem heutigen Stand verbleiben wird. Außerdem

sind durch die vielen kirchlichen Gebäude, die zum Teil einen hohen Renovierungsbedarf aufweisen, weitere finanzielle Herausforderungen zu meistern.

Die Mitglieder des Presbyteriums haben sich deshalb zu einem Klausurtag zurückgezogen. Sie haben einen Blick nach vorne gewagt und sich Gedanken gemacht, wie in etwa 15 Jahren

Gemeindearbeit trotz aller Einschränkungen gut gelingen kann. Der Presbytertag wurde allgemein als hilfreiches Instrument empfunden, um sich mit den Zukunftsaufgaben der Gemeinde beschäftigen zu können. Es wurde deutlich, dass bei zurückgehenden Ressourcen auch räumliche, personelle und andere Kapazitäten den dann zu erwartenden Gegebenheiten angepasst werden müssen. Auch die Zahl der von der Kirchengemeinde zu unterhaltenden Gebäude wird dann reduziert werden müssen.

Mit der Nachbargemeinde Pr. Ströhen wird eine enge Zusammenarbeit in etlichen Bereichen vereinbart. Es wird eine gemeinsame Arbeitsgruppe "Gottesdienst 2030" gegründet. Der Bauausschuss unserer Gemeinde wird in der kommenden Zeit eine Analyse von Kosten und Nutzung der kirchlichen Gebäude durchführen. Im kommenden Jahr ist dann auch ein gemeinsamer Klausurtag mit der Nachbargemeinde Pr. Ströhen geplant. (HM)

Einführung des Presbyteriums am 6. März

Alle vier Jahre wird in allen westfälischen Kirchengemeinden ein neues Presbyterium gewählt. Dies wird auch am 14. Februar der Fall sein. Während dieser Gemeindebrief gedruckt wurde, liefen noch wichtige Fristen zur Vorbereitung der Wahl. Kandidatinnen und Kandidaten wurden gesucht, die sich für das Presbyteramt interessieren und die bereit sind, in den nächsten Jahren an dieser wichtigen Stelle Verantwortung in unserer Gemeinde zu übernehmen.

Bei Redaktionsschluss stand also noch nicht fest, ob wir auch in Rahden mit einer Wahl rechnen können. Denn die findet nur statt, wenn sich mehr Kandidaten finden als Sitze zu besetzen sind. Deshalb werden wir über die nächsten Schritte über Abkündigungen in den Gottesdiensten, über Presseartikel und Homepage in-



formieren.

Doch unabhängig von diesen Einzelheiten wird auf jeden Fall das neue Presbyterium in einem zentralen Gottesdienst eingeführt. Bisherige Mitglieder, die aus dem Gremium ausscheiden, werden verabschiedet.

Der Festgottesdienst wird am 6. März 2016 in der St. Johannis-Kirche gefeiert. Er beginnt um 10 Uhr. Gemeindeglieder aus allen Bezirken sind eingeladen. (GK)

Andachten nach dem Glockenläuten

Wir laden herzlich ein zur Andacht nach dem Glockenläuten! Jeden Donnerstagabend in dem Winterhalbjahr ab 18 Uhr in der St. Johannis-Kirche - eine halbe Stunde zum Innehalten, Beten und Danken. (US)



Vortragsabend: „Flüchtlinge aus dem Nahen Osten“

Einladung zu einem Vortragsabend mit Dr. Stefan Knost am Mittwoch, dem 3. Februar 2016, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Rahden zu dem aktuellen Thema:

Flüchtlinge aus dem Nahen Osten - was treibt sie zu uns und was bringen sie mit?

Schon seit langem ist Europa Ziel von

Flüchtlingen aus dem Nahen Osten und anderen Krisenregionen. Die aktuelle Flüchtlingskrise ist jedoch in erster Linie den weiter eskalierenden Konflikten in Syrien, dem Irak und Afghanistan geschuldet.

Der Vortrag beschäftigt sich einerseits mit der aktuellen Lage der Menschen in diesen Ländern und den Fluchtgründen. Andererseits wirft er einen Blick auf die Kultur dieser Menschen und wirbt dafür, sie nicht lediglich als

eine amorphe Masse von Flüchtlingen zu sehen.

Dr. Stefan Knost hat Islamwissenschaft in Münster, Bamberg, Paris, Damaskus und Aleppo studiert und unterrichtet zurzeit an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Davor hat er fünf Jahre als wissenschaftlicher Referent am Orient-Institut Beirut gearbeitet und war Gastwissenschaftler an der Toyo Bunko (Oriental Library). (US)

NEHMT KINDER AUF UND IHR NEHMT MICH AUF WELTGEBETSTAG AM 4. MÄRZ 2016



Kuba, die größte und bevölkerungsreichste Karibikinsel, steht im Mittelpunkt, wenn am Freitag, dem 4. März 2016, Gemeinden rund um den Erdball Weltgebetstag feiern. Texte, Lieder und Gebete dafür haben über 20 kubanische Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen ausgewählt. Unter dem Titel "Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf" erzählen sie von ihren Sorgen und Hoffnungen angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in ihrem Land. Mit subtropischem Klima, weiten Stränden und ihren Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies. Die

500-jährige Zuwanderungsgeschichte hat eine kulturell und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen. Der Großteil der über 11 Mio. Kubanerinnen und Kubaner ist röm.-katholisch. Der sozialistische Inselstaat ist nicht erst seit Beginn der US-kubanischen Annäherung Ende 2014 ein Land im Umbruch - mit seit Jahren wachsender Armut und Ungleichheit.

Im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2016 feiern die kubanischen Frauen mit uns ihren Glauben. Jesus lässt im zentralen Lesungstext ihrer Ordnung (Mk 10,13-16) Kinder zu sich kommen und segnet sie. Ein gutes Zusam-

menleben aller Generationen ist ein hochaktuelles Thema in Kuba, denn viele junge Menschen kehren auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven ihrer Heimat den Rücken.

In der Region Rahden feiern wir den Weltgebetstag am 4. März 2016 um 15 Uhr mit Männern und Frauen mit einem Gottesdienst in der St. Johannis-Kirche. An der Vorbereitung beteiligen sich evangelische und katholische Frauen aus allen Ortschaften Rahdens. Nach dem Gottesdienst setzen wir unsere Gemeinschaft mit einem geselligen Beisammensein im Gemeindehaus fort.

(MS)

Danke für „Weihnachten im Schuhkarton“



83.614 Schuhkartons gingen im letzten Jahr sogar in die Mongolei.

„Im Rückblick sehen wir eindrücklich, dass Schuhkartongeschenke die Kraft haben, Brücken zu bauen zwischen Familien, die in eine hoffnungslose Zukunft blicken und Menschen, die Perspektiven bieten. Die Beziehungen, die durch einen einfachen Schuhkarton entstehen, entfalten sich durch Liebe, lassen Glauben wachsen und entzünden eine neue Hoffnung im Leben bedürftiger Kinder und ihrer Familien“, schreibt Diana Molna, Projektleiterin von „Weihnachten im



37.020 Schuhkartons aus dem deutschsprachigen Raum wurden 2014 nach Bulgarien geschickt.



86.894 Schuhkartons wurden, teilweise sogar auf Eselskarren, zu den Kindern in der Republik Moldau gebracht.

kartongeschenke aus Deutschland kommen auch in diesem Jahr wieder nach Georgien, Bulgarien, Kasachstan, Kosovo, Polen, Rumänien, Serbien, Slowakei und Weißrussland. Weitere Informationen über die weltweite Aktion erhalten Sie laufend bei www.geschenke-der-hoffnung.org

Annegret Schinke

Hoffnung schenken, Frieden finden: das Friedenslicht von Bethlehem

Im Jahr 1986 entstand in einer österreichischen Radiostation die Idee, die mittlerweile eine Lichtspur durch ganz Europa gezogen hat: Ein Licht aus Bethlehem soll als Botschafter des Friedens durch die Länder reisen und die Geburt Jesu verkünden.

Das Licht ist das weihnachtliche Symbol schlechthin. Mit dem Entzünden und Weitergeben des Friedenslichtes erinnern wir uns an die weihnachtliche Botschaft und an unseren Auftrag, den Frieden unter den Menschen zu verwirklichen.

Seit 1986 wird das Friedenslicht in jedem Jahr in den Wochen vor Weihnachten von einem Kind in der Geburtsgrube Jesu in Bethlehem entzündet. Von Bethlehem aus reist das Licht mit dem Flugzeug nach Wien. Von dort aus wird es in alle europäischen Länder gesandt. Züge mit dem Licht fahren über den ganzen Kontinent.

Pfadfinder aus Ostwestfalen reisen am 3. Advent nach Dortmund, wo sie das Licht in Empfang nehmen, um es dann in unsere Region zu bringen.

Das Friedenslicht ist kein magisches Zeichen, das den Frieden herbeizaubern kann. Es erinnert uns vielmehr



an unsere Pflicht, uns für den Frieden einzusetzen. Es ist ein Zeichen der Hoffnung, das sich in wenigen Jahren von einer kleinen Flamme zu einem Lichtermeer ausgeweitet hat und nun mit seiner Botschaft Millionen von Menschen erreicht.

In der Rahdener Region wird das Bethlehemlicht am 4. Adventswochenende erwartet. Dann wird es zunächst im Rahmen der „Waldweihnacht“ am 18. Dezember (Treffpunkt 19 Uhr „Beneken Dannen“ in Wehe) erhältlich sein, danach in den Adventsgottesdiensten zum 4. Advent, die wir am

20. Dezember, jeweils um 10 Uhr beginnend, in der St. Johannes-Kirche Rahden, in der Christuskirche Tonnenheide und im Paul-Gerhardt-Haus Alt-Espelkamp feiern werden. Wer das Licht mit nach Hause nehmen möchte, sollte eine Kerze in einem geeigneten Gefäß mitbringen.

In diesem Jahr steht die Aktion unter der Überschrift: „Hoffnung schenken, Frieden finden!“ und setzt damit ein Zeichen für Gastfreundschaft und für Menschen auf der Flucht.

Über alle Grenzen von Ländern, Kulturen und auch Religionen hinweg kann das Licht von Bethlehem ein Zeichen der Hoffnung auf Frieden sein, die Menschen aller Völker miteinander verbindet. (GK)

Adventsandacht im Café International

Am 23. Dezember um 18 Uhr findet im Jugendkeller des Gemeindehauses eine internationale Adventsandacht statt. Als Kirchengemeinde wollen wir gemeinsam mit den christlichen Asylbewerbern eine Andacht feiern und uns auf Weihnachten einstimmen. Auch muslimische Asylbewerber sind herzlich eingeladen, dieser Andacht beizuwohnen.

Wir singen Weihnachtslieder und hören Weihnachtsgeschichten aus den Ländern der Geflüchteten, die damit diese Andacht mitgestalten. Bei Tee und Gebäck möchten wir den Abend ausklingen lassen. Verantwortlich sind Christina Zimmermann und Vikarin Mareike Heidenreich.

Mareike Heidenreich

Impressum

„Gemeinde-Echo“

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahden,
Am Kirchplatz 4, 32369 Rahden, Telefon 05771/3342

Herausgeber: Das Presbyterium

Redaktion: Kirsten Rehling, Wilfried Schmidt, Hanns Meiners,
Thomas Quellmalz, Udo Schulte, Micaela Strunk-Rohrbeck,
Gisela Kortenbruck (verantwortlich)

Druckerei: WUB-Druck, Rahden

Nächstes Heft: Ostern 2016, Redaktionsschluss 2. März

Homepage: www.kirchengemeinde-rahden.de

„Come on and sing!“ - Chorwochenende mit Gottesdienst in der St. Johannis-Kirche

Am 30./31. Januar 2016 werden sich in Rahden viele Sängern und Sängerinnen aus dem ganzen Kirchenkreis treffen. An diesem Wochenende wird unter anderem die "Latin-Messe" von Martin S. Müller erarbeitet. Die liturgischen Stücke sind in deutscher Sprache im Latin-Feeling. Unterstützt werden wir von einer Band.

An diesem Sonntag findet der Gottesdienst in der St. Johannis-Kirche ausnahmsweise mal nicht um 10 Uhr, sondern um 17 Uhr statt. Dann wird in einem "Gospel-Gottesdienst" das Erarbeitete der Öffentlichkeit präsentiert.

Wenn Sie im Vorfeld bereits in die Messe reinhören möchten, kommen sie am 04. und/oder 25. Januar in das Gemeindehaus nach Rahden. An diesen Abenden werden wir ab 20 Uhr mit der Kantorei für das Chorwochenende proben. Auch im Thomashaus in Espelkamp gibt es die Möglichkeit, sich den Chorproben anzuschließen. Dort werden die Pro-

ben am 21. und 28. Januar um 19.30 Uhr sein. Flyer zur Anmeldung liegen in den Gemeindehäusern bereit. (TQ)

Chorwochenende im Kirchenkreis Lübbecke
30. und 31. Januar 2016 in Rahden

Infos und Anmeldung:
Kreiskantor Heinz-Hermann Grube
05741. 23 00 30

www.kirchenkreis-luebbecke.de

Evangelischer Kirchenkreis Lübbecke

Chöre der Gemeinde beim Weihnachtsmarkt

Die Gemeinde freut sich, dass in diesem Jahr der Weihnachtsmarkt wieder rund um die Kirche stattfinden kann. Am ersten Adventswochenende werden sicher viele Rahdener dieses Angebot nutzen.

Den musikalischen Rahmen des Wochenendes werden Chöre unserer Gemeinde mit gestalten. So wird - wie

es schon Tradition ist - auch diesmal wieder der Posaunenchor mit seinen Klängen am 27. November um 18 Uhr den Markt eröffnen. Zum Abschluss kommt man am 29. November um 18 Uhr in der St. Johannis-Kirche zusammen, wo dann die Handglocken mit weihnachtlichen Melodien zu hören sein werden. (GK)

Adventsmusik am 13. Dezember

Auch in diesem Jahr lädt die Kantorei wieder zur Adventsmusik in die St. Johannis-Kirche in Rahden. Am 3. Advent (13. Dezember) werden ab 17 Uhr Advents- und Weihnachtslieder erklingen. Das Konzert steht diesmal unter dem Motto: "Siehe, dein König kommt!"

Die Kantorei freut sich besonders über die Unterstützung von Ulrike Buschendorf (Querflöte), Verena Krüger (Klarinette) und dem Männergesangsverein "Liedertafel" Rahden. Lassen Sie die Hektik des Alltags hinter sich! Kommen Sie in der durch Kerzen erleuchtet St. Johannis-Kirche zur Ruhe. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Kollekte für die kirchenmusikalische Arbeit unserer Gemeinde gebeten.

(TQ)

Jungbläserkurs hat gerade begonnen

In diesen Tagen hat wieder ein neuer Kurs für Jungbläser begonnen. Wenn Sie die Arbeit des Posaunenchores aktiv unterstützen möchten, oder schon immer einmal ein Blechblasinstrument lernen wollten, haben Sie noch die Möglichkeit einzusteigen. Zur Wahl stehen neben der Trompete auch Flügelhorn, Waldhorn, Bariton, Posaune und Tuba.

Die Jungbläserproben finden dienstags ab 18 Uhr im Rahdener Gemeindehaus statt (nicht während der Schulzeit). Für die Ausbildung wird ein Kostenbeitrag von 30 Euro im Monat erhoben. Enthalten sind der Instrumentenverleih, ggf. Reparatur, und Notenmaterial.

Sollten Sie Fragen haben, können Sie sich gerne an Ihren Kirchenmusiker wenden. (TQ)

Terminkalender Kirchenmusik

Montag	17.15 Uhr Handglocken Anfänger 18.00 Uhr Handglockenchorprobe 20.00 Uhr Kantoreiprobe
Dienstag	18.00 Uhr Jungbläser I 18.00 Uhr Gitarrenunterricht 18.45 Uhr Jungbläser II 19.30 Uhr Posaunenchorprobe
	Orgelunterricht nach Absprache

„Kümmerer“ übernehmen Verantwortung in der Flüchtlingsarbeit

Zweimal pro Woche hat das „Café International“ im Keller des Rahdener Gemeindehauses geöffnet und wird dann zur Anlaufstelle für Flüchtlinge, die in Rahden leben, sowie für Rahdener Bürgerinnen und Bürger, die mithelfen oder sich auch einfach mal über die aktuelle Situation vor Ort informieren wollen. Seit einem Jahr gibt es das „Café International“ nun schon. Und die Arbeit ist während dieser Zeit gewachsen. Es gibt vielfältige Hilfs-, Fortbildungs- und Informationsangebote für die Menschen, die in diesen Tagen neu nach Rahden kommen und die erstmal Hilfe brauchen.

Organisiert wird diese Hilfe in guter Zusammenarbeit zwischen Verantwortlichen der Stadt und den Ehrenamtlichen des Präventionsrates Rahden e.V. sowie des CVJM Rahden. Eine wichtige Funktion erfüllen dabei die sogenannten „Kümmerer“. *Presbyterin Kirsten Rehling hatte ein Gespräch mit Christina Zimmermann vom CVJM Café International und Astrid Lüttermann, die sich als „Kümmerer“ engagiert.*

Eine ganz wichtige Funktion erfüllen dabei die sogenannten „Kümmerer“. Presbyterin Kirsten Rehling hat einmal Gespräche mit zwei Frauen geführt, die sich als „Kümmerer“ in der Flüchtlingsarbeit engagieren: Astrid Lüttermann und Christina Zimmermann:

Wer sind die Kümmerer?

Astrid: Die Kümmerer (ca. 15 Personen) sind alles Ehrenamtliche, des Präventionsrates Sparte Asyl. Wir sind Frauen und Männer unterschiedlichen Alters. Die Jüngeren unter uns sind gerademal 20 Jahre. Manche Ehrenamtliche haben Familie und einige Damen sind im Rentenalter.

Christina: Die Mehrzahl sind Frauen, manche kümmern sich mit einem Zeitaufwand von 10 Std. täglich(!), manche 1 Std. wöchentlich, jeder so wie er kann.

Was genau tun Kümmerer?

Astrid: Die Kümmerer kümmern sich ganz unterschiedlich je nach ihren Möglichkeiten und Zeitbudget. Es gibt Kümmerer, die nur eine Familie ganz individuell betreuen und Kümmerer, die täglich unterwegs sind. Ein harter Kern von uns (so ca. 5-8 Kümmerern), kennt alle Häuser bzw. Wohngemeinschaften in Rahden und Umgebung.

Wir heißen alle neuen Flüchtlinge willkommen, statten sie mit Haushaltsgegenständen aus, die nicht zur Grundausstattung gehören, wir begleiten sie zur Bank zur Kontoeinrichtung. Wir zeigen ihnen, wo man günstig einkaufen kann und begleiten sie zu Arztterminen. Wir begleiten auch die Kinder zur Schule und Kindergärten, bis sie selbständig zurechtkommen, und wir vermitteln zwischen Eltern und



Lehrern. In regelmäßigen Abständen suchen wir die Häuser auf, um nach dem Rechten zu sehen (Müllsortierung, Sauberkeit).

Christina: Aber regelmäßig findet man die Kümmerer auch im "Café international" im Gemeindekeller, um hier auftretende Fragen und Probleme der Flüchtlinge zu beantworten und zu lösen. Donnerstags, wenn die Rahdener Tafel geöffnet hat, begleiten wir die Neuen auch dorthin und erklären ihnen alles. Bei all dem bringt der Fahrdienst einen großen Zeitaufwand mit sich. Einige Wohnungen liegen außerhalb von Rahden (z.B. Varl, Tonnenheide, Wehe usw.), sodass die Flüchtlinge in die Stadt gefahren werden müssen.

Wie viele Leute werden von den Kümmerern betreut? Wie geht das mit der Sprache?

Astrid: Zur Zeit leben ca. 280 Asylanten in Rahden und Umgebung. Es

sind viele Männer, 13 Familien und einzelne Frauen hier. Sie kommen überwiegend aus Syrien und dem Irak, aber auch aus Eritrea, Pakistan, Somalia, Guinea, Afghanistan, Mongolei, Tibet, China, Albanien, Serbien, Mazedonien, Franz. Föderation. ... Viele Syrer und Iraker sprechen Englisch. Zum Übersetzen holt man sich Bewohner hinzu, die schon etwas länger hier leben. Ansonsten klappt die Verständigung mit Händen und Füßen. **Christina:** Eines ist mir aber persönlich wichtig: Ohne die Hilfe der Flüchtlinge, die schon länger hier sind, kämen wir gar nicht zurecht. Für viele ist es einfach selbstverständlich, den neu angekommenen Landsleuten zu helfen. Und die Bereitschaft ist wirklich enorm, etwas zurückzugeben, wenn man selbst Hilfe erfahren hat! Dadurch, dass wir viele gute Beziehungen zu den Flüchtlingen aufgebaut haben, wissen wir, wen wir ansprechen können, wenn jemand Neues aus Pakistan, Syrien, Iran, Irak, Afghanistan, Nigeria, Eritrea, Albanien usw. kommt.

Werden noch mehr Kümmerer gebraucht? An wen wende ich mich, wenn ich mithelfen will?

Astrid: Wir freuen uns über Leute, die uns unterstützen möchten, denn es gibt noch vieles zu tun; und ständig kommen neue Menschen hinzu. Am besten wendet man sich an den Vorstand des Präventionsrates oder man kommt direkt ins Café international, wo immer jemand von uns vor Ort ist.

Christina: Wir brauchen z.B. noch dringend Unterstützung in der Fahrradwerkstatt! Dienstags nachmittags von 14 bis 16 Uhr ist das Café International geöffnet, und am Mittwoch von 18 bis 21 Uhr (dann ohne Fahrradwerkstatt). Man findet uns im Keller des Gemeindehauses. Und auch die Fahrradwerkstatt ist dann in Betrieb. Dort zu arbeiten ist natürlich gerade in den Wintermonaten eine nicht gerade angenehme Aufgabe, aber vielleicht findet sich ja jemand. Herr Jakob würde sich über Unterstützung freuen! *Kirsten Rehling*

Kapelle Sielhorst

- 13.12. 10 Uhr Gottesdienst
 24.12. 15.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel
 31.12. 16 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
 17.01. 10 Uhr Gottesdienst
 21.02. 10 Uhr Gottesdienst

Kapelle Varl

- 06.12. 10 Uhr Gottesdienst
 24.12. 16.45 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel
 31.12. 17.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
 10.01. 10 Uhr Gottesdienst
 14.02. 10 Uhr Gottesdienst
 13.03. 10 Uhr Gottesdienst

**Paul-Gerhardt-Haus
Alt-Espelkamp**

- 06.12. 11 Uhr Kindergottesdienst
 20.12. 10 Uhr Gottesdienst mit Bethlehemlicht
 24.12. 18 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel
 01.01. 11 Uhr zentraler Gottesdienst für die ganze
Gemeinde, anschl. Einladung zur Suppe
 10.01. 11 Uhr Kindergottesdienst
 24.01. 10 Uhr Gottesdienst
 11 Uhr Kindergottesdienst
 07.02. 11 Uhr Kindergottesdienst
 21.02. 11 Uhr Kindergottesdienst
 28.02. 10 Uhr Gottesdienst
 06.03. 11 Uhr Kindergottesdienst

St. Johannis-Kirche Rahden

- 29.11. 10 Uhr Gottesdienst
 11.15 Uhr Kindergottesdienst
 06.12. 10 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl
 11.15 Uhr Kindergottesdienst
 13.12. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen
 11.15 Uhr Kindergottesdienst
 20.12. 10 Uhr Gottesdienst mit Bethlehemlicht
 11.15 Uhr Kindergottesdienst
 23.12. 11 Uhr Gottesdienst mit Haus Aleida
 24.12. 15.30 Uhr Gottesdienst m. Krippenspiel
 17.30 Uhr Christvesper
 23 Uhr Christmette
 25.12. 10 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl
 26.12. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen
 27.12. 10 Uhr Gottesdienst
 31.12. 17 Uhr Gottesdienst
 03.01. 10 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl
 10.01. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen
 11.15 Uhr Kindergottesdienst
 17.01. 10 Uhr Gottesdienst
 11.15 Uhr Kindergottesdienst
 24.01. 10 Uhr Gottesdienst
 11.15 Uhr Kindergottesdienst
 31.01. 11.15 Uhr Kindergottesdienst
 17 Uhr Gospel-Gottesdienst
 07.02. 10 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl
 11.15 Uhr Kindergottesdienst
 14.02. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen
 11.15 Uhr Kindergottesdienst
 21.02. 10 Uhr Kindergarten-Gottesdienst
 28.02. 10 Uhr Gottesdienst
 11.15 Uhr Kindergottesdienst

St. Johannis-Kirche Rahden

- 04.03. 15 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag
- 06.03. 10 Uhr Zentraler Gottesdienst mit Abendmahl zur Einführung des neuen Presbyteriums
16 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Gruppe Kortenbruck
- 13.03. 10 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Gruppe Schulte
- 20.03. 10 Uhr Gottesdienst

Altenheime

Haus „Am Eibenweg“:
jeden 1. und 3. Freitag im Monat
um 10.15 Uhr

Seniorenstz „Schloss Rahden“:
Sonnenhof unten:
jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 10 Uhr
Residenz:
jeden 1. und 3. Samstag im Monat, 11 Uhr

**Pflege- und Betreuungszentrum
"St. Johannis":**
14-täglich am Donnerstag, 10 Uhr

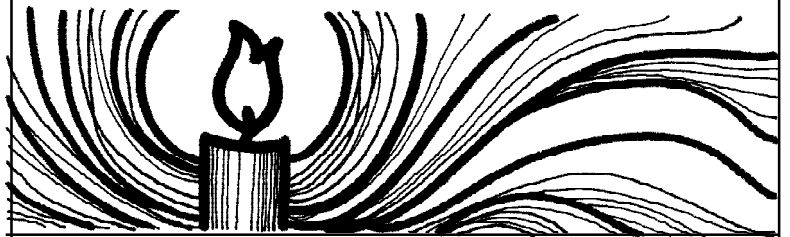
"Haus Rose":
letzter Freitag im Monat, 10 Uhr

"Pflegehotel Uhlenhof":
Einmal im Monat Mittwoch, 16 Uhr nach Ab-
sprache

Betreutes Wohnen im Ahlfeld:
Einmal im Monat Dienstag, 15.30 Uhr nach
Absprache

Auferstehungskirche Wehe

- 29.11. 10 Uhr Gottesdienst
- 13.12. 10 Uhr Gottesdienst
- 24.12. 16 Uhr Christvesper mit Krippenspiel
- 25.12. 10 Uhr Festgottesdienst
- 31.12. 18 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
- 10.01. 10 Uhr Gottesdienst
- 24.01. 10 Uhr Gottesdienst
- 07.02. 10 Uhr Gottesdienst
- 21.02. 10 Uhr Gottesdienst
- 20.03. 10 Uhr Gottesdienst



Christuskirche Tonnenheide

- 20.12. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
- 24.12. 17.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel
- 26.12. 10 Uhr Festgottesdienst
- 31.12. 17 Uhr Gottesdienst
- 03.01. 10 Uhr Gottesdienst
- 17.01. 10 Uhr Gottesdienst
- 31.01. 10 Uhr Gottesdienst
- 14.02. 10 Uhr Gottesdienst
- 28.02. 10 Uhr Gottesdienst
- 13.03. 10 Uhr Vorstellungsgottesdienst
(Gruppe Strunk-Rohrbeck)

Alt-Espelkamp: Martinssingen für „Terre des Hommes“

„Abends, wenn es dunkel wird
und die Fledermaus schon schwirrt,
ziehn wir mit Laternen aus
in den Garten hinterm Haus.
Und im Auf- und Niederwallen
lassen wir das Lied erschallen:
Laterne, Laterne,
Sonne, Mond und Sterne!“

Dieses Lied kommt am besten an bei Klein und Groß, wenn am 10. November Kinder aus der Altgemeinde durch die Straßen ziehen. Mit ihren Laternen sind sie unterwegs, auch viele Eltern sind dabei, wenn sie ihre Runde drehen durch die Straßen Am Waldbach, Schulstraße und Hubertusring.

Immer mit dabei ist Petra Detering-Spreen mit ihrer Spendendose. „Und die Leute geben gern etwas, wenn wir kommen und singen,“ sagt sie. „Schließlich sammeln wir für Kinder in Not.“ Das Geld, das bei dieser Aktion zusammenkommt, ist immer bestimmt für „Terre des Hommes“.

In diesem Jahr waren es 13 Kinder, begleitet von einigen Erwachsenen, die sich am 10. November auf den Weg machten und ihre Lieder sangen, und natürlich war auch Petra Detering-Spreen wieder dabei. Sie erinnert sich an die Anfänge, als man sich vor 26 Jahren zum ersten Mal verabredete, um beim Martinssingen Spenden für Kinder zu sammeln. „Die Kinder von damals sind inzwischen alle groß,“ sagt sie und berichtet von einer Akti-



Kinder aus der Altgemeinde sammeln Spenden für Kinder in Not.

on, die damals auf Initiative der Kirchengemeinde zustande kam. Seit damals hat sie nie ein Martinssingen verpasst. Und immer hat sich eine Schar großer und kleiner Sängern und Sänger gefunden, die gern mitgemacht haben.

In diesem Jahr konnte das gute Ergebnis von 2014 noch einmal übertroffen werden: immerhin 146,05 Euro kamen zusammen. Bei der Übergabe bedankte sich Pastorin Gisela Kortenbruck und versprach, das Geld an „Terre des Hommes“ weiterzuleiten, damit deren wichtige Arbeit weitergehen kann.

Natürlich sind bei den Kindern auch Süßigkeiten beliebt, mit denen sie sich gern beschenken lassen; und auch hei-

ße Getränke finden immer dankbare Abnehmer. Und dann geht es weiter zum nächsten Haus, wo dann das nächste Lied erklingt.

„Wir können eine ganze Reihe Lieder singen: Sankt Martin - Laterne, Laterne - Rabimmel, Rabammel - Durch die Straßen... aber am liebsten singen wir doch ‚Abends, wenn es dunkel wird!‘ Und wenn dann die Laternen leuchten, dann ist es immer wieder schön!“ sagt sie - und freut sich schon auf das nächste Jahr. (GK)

Abendmahl in Varl und Sielhorst nicht nur am Altjahrsabend

„Es gibt so selten Abendmahl in den Gottesdiensten im Westbezirk!“ - diese Kritik ist öfter geäußert worden. Denn bisher wurde zweimal pro Jahr Abendmahl im Paul-Gerhardt-Haus gefeiert, in Varl und Sielhorst nur am Altjahrsabend. Deshalb hat das Presbyterium beschlossen, zusätzlich zu diesen Terminen neue Möglichkeiten zu schaffen. Auch die Ostergottesdienste in Varl und Sielhorst werden in Zukunft, also erstmals 2016, als Abendmahlsgottesdienste gefeiert. (GK)

Terminkalender Rahden-West

Montag	19.30 Uhr Paul-Gerhardt-Haus: Anonyme Alkoholiker
Mittwoch	15 Uhr Frauenkreise, jeweils monatliche Termine: Varl: (F.A. Wagenfeld): 2.12., 13.1., 3.2., 9.3. Alt-Espelkamp (PGH): 9.12., 20.1., 10.2., 16.3. Sielhorst (Dorfgem.-Haus): 16.12., 27.1., 17.2., 23.3.
	15 Uhr Paul-Gerhardt-Haus: Seniorenkreis (14-tägl., im Wechsel mit dem Frauenkreis)

Gut angekommen - Pfarrer Schulte blickt auf ein Jahr in der Gemeinde

Ein Jahr ist es her, dass Pfarrer Udo Schulte mit seiner Frau Annemarie den Aufbruch aus dem sauerländischen Iserlohn ins ostwestfälische Rahden wagte und in der evangelischen Kirchengemeinde Rahden die Nachfolge seines Kollegen Stefan Thünemann antrat. Grund genug, einen Moment inne zu halten und im Gespräch mit Rahdens "neuem" Seelsorger auf die zurückliegenden zwölf Monate zurückzuschauen.

"Es war für mich das Jahr des Kennenlernens, an dessen Ende sich bereits ein Gefühl des Angekommen-seins eingestellt hat", zieht Schulte ein positives Resümee. "Die Menschen sind im positiven Sinne sehr direkt auf mich zugekommen", so der 55-jährige auf die Frage, wie er von den Menschen in Rahden auf- und angenommen wurde. "Insbesondere die Motivation, in meinem Alter noch einmal in einer neuen Gemeinde zu starten, interessierte viele Menschen." Kirche sei in Rahden ein wichtiger Bestandteil des sozialen Lebens und mit einem positiven Grundklima belegt, habe er feststellen können. "Kirche wird hier sehr stark verbunden mit Kasualfesten wie Taufen, Goldhochzeiten und Vereinsleben mit Festgottesdiensten gelebt. Das war für mich neu, aber eine gute Gelegenheit, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Das Nachbarschaftliche hat hier einen sehr hohen Stellenwert". So meinte Schulte schmunzelnd, in seinem ersten Jahr in Rahden mehr Goldhochzeiten besucht zu haben als in den vergangenen zwei Jahrzehnten in seiner alten Heimat.

"Mit der Kirchenmusik, der Tafelausgabestelle, Jugendarbeit und offener Kirche kamen viele Bereiche auf mich zu, in die ich mich erst einfinden musste, denn ich kam ja in laufende Prozesse." Beeindruckt zeigt sich der Seelsorger auch vom Umgang mit den in Rahden lebenden Flüchtlingen. "Die Situation der Asylsuchenden fordert uns alle, denn jeder kann in irgendeiner Weise helfen. Da sind durch den Präventionsrat hervorragende Strukturen geschaffen worden, die auch uns



Pfarrer Schulte ist angekommen.

als Kirchengemeinde eine harmonische Einbindung zur Mitwirkung ermöglicht." Das offene Herangehen wie mit der Vorstellung und Beteiligung beim OpenAir Gottesdienst auf dem

Stadtfest, das Cafe international und die Fahrradwerkstatt zögen viel positive Resonanz nach sich. "Hier sind viele Menschen engagiert, die ihre Fähigkeiten im Gemeindeleben verwirklichen. Und es können noch viel mehr sein." - In Sachen Gottesdienst möchte Schulte Neues ausprobieren, um der eher verhaltenen Resonanz auf die Zusammenkünfte am Sonntagmorgen entgegenzuwirken. Auf die Frage, woran er merkte, dass er in Rahden angekommen sei, antwortet der Gemeindepfarrer übrigens mit einer ganz schlichten Feststellung: "Wenn ich auswärts unterwegs bin und fahr zurück nach Rahden, sag ich ohne Zögern: ‚Ich fahr nach Hause‘".

Text und Bild: Anja Schubert

D.I.E.N.S.T.-Seminar bringt Impulse

Das gab's noch nie: Ein DIENST-Seminar. Dahinter steckt eine interessante Idee: Gott hat in unser Leben viele Begabungen, Stärken und Neigungen hineingelegt, die es zu entdecken gilt. Manche unserer Begabungen sind uns kaum bewusst und andere kommen nicht zur Entfaltung. Das Seminar lädt zu einer Entdeckungsreise ein. Das Wort DIENST entfaltet sich daher so: Dienen Im Einklang von Neigungen, Stärken und Talenten. Seit Ende Oktober trifft sich die Gruppe unter der Leitung von Udo Schulte und Hanns R. Meiners. Durch Referate, Grup-

pengespräche sowie kleine Aufgaben zur Selbst- und Fremdeinschätzung entdecken wir unser persönliches Profil. Am Ende des Seminars könnte deutlich werden, wo mein Platz in der Gemeinde ist und wo ich mich mit meinem Persönlichkeitsprofil und meinen Gaben am besten einbringen kann - wenn ich das möchte. Wir entdecken, warum wir uns mit manchen Aufgaben schwertun und warum uns andere leicht fallen. Diese Erkenntnisse sind sowohl für unsere Mitarbeit in der Gemeinde wie auch für unseren normalen Alltag hilfreich. (HM)

Terminkalender Gemeindehaus Rahden

Montag	13 Uhr Club 74
Dienstag	9-17 Uhr Abgabe von Altkleidern für die Brocken-sammlung in Bethel (nicht in den Ferien!) 17 Uhr Tanzkreis 20 Uhr Freundeskreis für Suchtberatung
Mittwoch	15 Uhr Frauenhilfe (14-täglich) 19.30 Uhr Frauen-Abendkreis (14-täglich)
Donnerstag	9.30 - 11.30 Uhr Ausgabe der Lübbecker Land Tafel 19 Uhr Selbsthilfegruppe für Menschen mit Depressionen (1. und 3. Do.)
Freitag	18.30 Uhr Abendgottesdienst der Ev. Gemeinschaft

Dank an Helga Lichtenstein



Helga Lichtenstein mit Sohn Martin und Schwiegertochter Karola

Dass sie bereits vor 20 Jahren aus dem Küsterdienst verabschiedet worden ist, hat Helga Lichtenstein nie gehindert, weiter mit Leib und Seele für die Weher Gemeindeglieder da zu sein. Nach der Neuordnung des Küsterdienstes für Wehe und Tonnenheide hat sie viele Jahre lang ehrenamtlich weiter die Sonntagsgottesdienste in der Auferstehungskirche begleitet und den Kaffee für die Frauenhilfe Wehe gekocht.

Geradezu legendär ist der riesige Adventskranz, der jedes Jahr im Dezember die Auferstehungskirche schmückte. Beibehalten hat sie lange Zeit die Zuständigkeit für die Pflege der Gartenanlagen, die sie mit großer Liebe und unermüdlichem Fleiß zu ihrer Sache gemacht hat.

Für all diesen Einsatz danken wir Helga Lichtenstein von ganzem Herzen und wünschen ihr nun Freude an neugewonnenen Freiräumen - denn im Laufe dieses Jahres hat sie ihre Tätigkeiten in jüngere Hände gelegt. Dabei bleibt ein wesentlicher Teil in der Familie: Seit Oktober betreut Martin Lichtenstein die Außenanlagen an der Auferstehungskirche. Wir begrüßen

ihn herzlich als Mitarbeiter der Kirchengemeinde und wünschen ihm Gottes Segen für seinen Dienst! (MS)



Gottesdienst am 4. Advent

Da am 3. Adventswochenende wieder die Dorfweihnacht an der Tonnenheider Mühle geplant ist, lädt die Kirchengemeinde in diesem Jahr zum Adventsgottesdienst am 4. Advent (20. Dezember) in die Christuskirche ein. So ist vor den oft turbulenten Feiertagen Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen und die vorweihnachtliche Freude zu wecken. Außerdem kann das Friedenslicht aus Bethlehem aus dem Gottesdienst mitgenommen werden (s. Artikel S. 7) (MS)

Kinderkirche feiert Advent

Auch in diesem Jahr feiert die Kinderkirche wieder Advent - und zwar am Freitag, dem 18. Dezember, um 16.30 Uhr in der Christuskirche Tonnenheide. An diesem Nachmittag wird von der Katechumenengruppe schon einmal das Krippenspiel aufgeführt, das auch im Mittelpunkt des Heiligabendgottesdienstes steht. Nach der Aufführung klingt der Nachmittag mit Saft und Keksen aus. Kinder von 5 bis 10 Jahren sind herzlich eingeladen. (RR)

Terminkalender Rahden-Ost

Montag	15.30-17.00 Uhr Krabbelgruppe Wehe (1. u. 3. im Monat)
Dienstag	9.30 Uhr Frauenchor Tonnenheide (1. Dienstag im Monat) 19 Uhr Frauenchor Wehe (1. Dienstag im Monat) 19 Uhr Chor WeTo in Tonnenheide
Mittwoch	15 Uhr Frauenhilfe (gerade Woche Wehe / ungerade Woche Tonnenh.) 19.30 Uhr Abendkreis der Frauen Wehe (14-täglich)
Donnerstag	9 Uhr Frühstückstreff für Frauen in Tonnenheide (einmal monatlich, z.B. am 3.12., Januar entfällt, 4.2., 3.3.)
Freitag	15.30 Kinderkirche („KiKi“) für Kinder von 5 bis 10 Jahren, einmal monatlich, abwechselnd in Wehe und in Tonnenheide



noch ziehen wir mühsam
 hinter uns her
 termine pflichten ängste
 beladen und unerlöst

 doch die im finstern wandeln
 sehen ein großes licht
 die ihre augen öffnen
 werden den neuen schein
 in ihren herzen spüren

 wir können ihm entgegenziehen

Am Vorabend des Advent

Advent ist nicht wie Rückenschwimmen: eintauchen und die Geräusche des Alltags sind ausgeblendet. Natürlich werde ich in den kommenden Wochen dieselben Klänge hören wie auch sonst im Jahr. Wochentags klappt um viertel nach sechs die Autotür unseres Nachbarn. Das Rasseln sich reibender Legosteine verrät: Unser Großer hat die Kiste ausgekippt, wir müssen zusammen aufräumen. Mein Mann hämmert auf seiner Computertastatur. Die Summe der Klänge macht mein Leben unverwechselbar. Gegen Geräusche kann ich mich nicht wehren, ich kann die Ohren nicht wie die Augen schließen. Aber ich kann auf die Klänge hören, die mein Leben im Advent anders machen. Walnussknacken gehört für mich dazu. Der Stern aus Glas, den ich jetzt wieder vor das Fenster hänge und der im Luftzug leise klirrt. Nur in diesen Wochen entzünde ich so viele Kerzen – und genieße das satte Reißen des Streichholzes an seiner Schachtel. Advent klingt anders. Und wenn ich hinhöre, hat er seine ganz eigene Symphonie.

IRIS MACKE

Gedicht, Text und Bild sind dem Kalender *Der Andere Advent* entnommen.

Er begleitet seine Leserinnen und Leser vom 28. November 2015 bis 6. Januar 2016 mit täglichen Impulsen zum Träumen, Nachdenken, Meditieren und Schmunzeln.

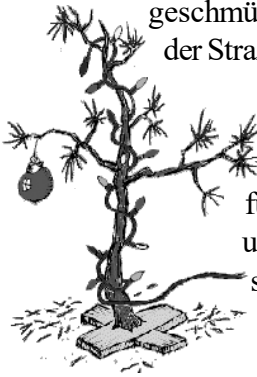
Der Andere Advent kostet 8 Euro (zzgl. Versand) und ist zu bestellen bei:

Andere Zeiten e.V. · Fischers Allee 18 · 22763 Hamburg

Tel.: (040) 47 11 27 27 · Fax: (040) 47 11 27 77 · Internet: www.anderezeiten.de

Weihnachtsbaumaktion am 9. Januar 2016

Die Weihnachtsbaumaktion 2016 wird der CVJM-Rahden am Samstag, 9. Januar ab 9 Uhr durchführen. Die Bäume müssen komplett abgeschmückt, gut sichtbar an der Straße liegen. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter werden klingeln und um eine Spende für die Jugendarbeit und das Partnerschaftsprojekt mit dem YMCA Bo bitten. (ON)



Freizeiten 2016



Kreuz und quer durch Europa ist die evangelische Jugend auch im Sommer 2016 unterwegs, diesmal unter dem Motto: "Ich bin raus".

Einmal raus sein - aus dem gewohnten Umfeld, dem oft eng getakteten Alltag, der Schule - einmal raus sein aus allem, was drängelt, einengt und Vorschriften macht. Mit den Füßen im Wasser, das Gesicht in der Sonne.

Im Jahr 2016 bieten wir wieder eine bunte Mischung für alle Altersgruppen. Anfang Dezember erscheint der neue Freizeitprospekt in den Gemeindehäusern und Jugendzentren oder auf www.cvjm-rahden.de. (ON)

Klasse 10 b trifft sich mit Kriegsflüchtlingen



Sein Schulpraktikum hat Michael Reimers beim CVJM-Rahden im Herbst gemacht. Das war für ihn nun die Gelegenheit, über seine Kontakte Flüchtlinge aus dem YMCA Café International zu einem Besuch in seine Schule einzuladen. Unterstützt von ihrer Deutschlehrerin Marion Spreen waren Achmed und Oras, beide aus Syrien, zu Gast in der Hauptschule. Die Klassenlehrerin Frau Ester-Hartke begrüßte die beiden Gäste erst auf Deutsch und dann auf Englisch. Da sie erst seit gut 5 Monaten in Deutschland sind, ist die Verständigung auf Englisch etwas leichter. Die Schüler konnten so auch ihr Englischwissen gut anwenden. In der Vorbereitung auf diesen Besuch hatten sie sich einige Fragen überlegt. Oras berichtete, dass er eine eigene Firma in Syrien besitzt.

Achmed ist vor gut einer Woche Vater geworden. Seine Frau und Kind ist aber noch in Syrien. Über Internet und Smartphone hält er Kontakt zu seiner Familie. Seinen jüngsten Sohn konnte er bisher auch nur auf einem Bild sehen. Und natürlich würde er sich freuen, wenn seine Familie nach Deutschland nachkommen könnte, aber dazu würden ihm zurzeit die Möglichkeiten fehlen.

Diese unmittelbare Begegnung mit Flüchtlingen ist für die Schüler ganz anders, als die Diskussionen über dieses Thema in Fernsehen und Medien. Sie sind sehr nachdenklich und ernsthaft. Die Stunde geht viel zu schnell vorbei. Sie bedanken sich bei Achmed und Oras für den Besuch und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute. (ON)

Terminkalender Jugendkeller

Dienstag	14 - 16 Uhr Café International 16 - 20 Uhr Offene Tür 16.30 - 18 Uhr Kindergruppe (9-11 Jahre)
Mittwoch	18 - 21 Uhr Café International
Donnerstag	9.30 Uhr Krabbelgruppe 16 Uhr Kindergruppe (6-8 Jahre)
Freitag	16 - 20 Uhr Offene Tür

Adventsblasen - eine fast 70-jährige Tradition



Ende der 50er Jahre war man noch mit dem Bus unterwegs. Hier mit dabei (von links): Werner Ahrens, Hermann Kolkhorst, Heinz Henke, Willi Ahrens, Martin Knost, Willi Schmalgemeier, Heinrich Schmalgemeier, Heinz Klasing, Walter Kröger, Helmut Schmalgemeier, Erwin Bekemeier, Walter Meier, Willi Detering und Heinz Rohlfing.

Seit fast 70 Jahren ist der Posaunenchor Rahden in der Adventszeit unterwegs zu den ältesten Gemeindegliedern, um ihnen ein Ständchen zu

spielen. Grundsätzlich geht es dem Posaunenchor heute wie damals darum, den Menschen eine adventliche Freude zu bereiten, die aus gesund-

heitlichen Gründen an Advents- und Weihnachtsfeiern nicht mehr teilnehmen können. Die Anfänge liegen in den ersten Jahren nach dem Krieg. Schwester Alaida und Schwester Frieda sowie Heinrich Schmalgemeier, dem damaligen Leiter des Posaunenchores, ist es zu verdanken, dass man bereits 1947 die ersten Adventsständchen überbrachte.

Ab 1972 teilten sich die Bläserinnen und Bläser in zwei Gruppen auf. Durchschnittlich 10 bis 12 Ständchen mit nicht mehr als zwei bis drei Liedern werden seitdem an den Adventssonntagen morgens geblasen. Da bleibt oft kaum Zeit für ein kurzes Gespräch. Der nächste Termin drängt bereits. Gegessen und getrunken wird erst nach getaner Arbeit. Gut 50 Ständchen kommen da schon mal zusammen. Doch es dürfen ruhig weitere hinzukommen.

Wer sich heute so ein Ständchen für sich oder seinen Angehörigen an einem Adventssonntag wünscht, kann sich an alle Bläserinnen und Bläser des Posaunenchores wenden, ebenso auch an die jeweiligen Pfarrerrinnen und Pfarrer, an das Gemeindebüro (Tel.: 3342) oder auch an Wilhelm Schmalgemeier (Tel.: 1654).

Stefan Thünemann

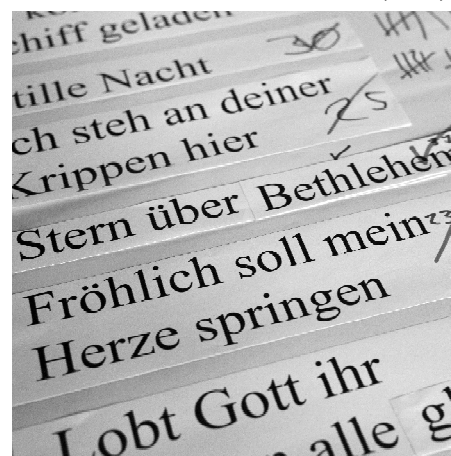
„Alle Jahre wieder...“ - so singt man gern in den Heimen

Alle Jahre wieder werden in der Advents- und Weihnachtszeit - so wie an vielen Orten und bei unterschiedlichen Gelegenheiten - auch in den Rahdener Senioreneinrichtungen die entsprechenden Lieder angestimmt. Denn diese Lieder gehören doch in dieser ganz besonderen Zeit einfach dazu - darüber waren sich die Bewohnerinnen und Bewohner der Häuser einig. Und im Gespräch darüber wurden auch einige Lieder sogleich angestimmt: "Advent, ein Lichtlein brennt", "Macht hoch die Tür, die Tor macht weit", "Zu Bethlehem geboren". Bekannte und beliebte Lieder sind es,

aber sie führen nicht die "Hitliste" an, die vor einiger Zeit unter der Überschrift "Ihre liebsten Advents- und Weihnachtslieder" in einem der Häuser erstellt worden ist. Die "Top Drei" sind eigentlich keine Überraschung: an Platz drei steht "O, du fröhliche, o du selige", danach kommt als Nummer zwei "Stille Nacht, heilige Nacht" und der Spitzenreiter ist "Süßer die Glocken nie klingen".

Aber egal welchen Platz ein Lied auf der Hitliste einnimmt, egal wo es seinen Ort hat, ob es ein Kirchenlied ist oder ein ganz weltliches, alle Lieder werden gerne und oft gesungen - alle

Jahre wieder - genauso wie wir jedes Jahr voller Erwartung und mit Freude die frohe Botschaft von der Geburt Jesu hören. (WG)



Familiennachrichten August - Oktober 2015

Bekanntmachung nach § 11 der Kirchlichen Datenschutzdurchführungsverordnung:

(1) 1 Die Kirchengemeinden dürfen Alters- und Ehejubiläen von Gemeindegliedern in Gemeindebriefen und anderen örtlichen kirchlichen Publikationen mit Namen und Anschriften sowie Tag und Ort des Ereignisses veröffentlichen, soweit die Betroffenen im Einzelfall nicht widersprochen haben. 2 Auf das Widerspruchsrecht sind die Betroffenen rechtzeitig vor der Veröffentlichung hinzuweisen. 3 Bei regelmäßigen Veröffentlichungen ist es ausreichend, wenn ein Hinweis auf das Widerspruchsrecht an derselben Stelle wie die Veröffentlichung erfolgt.

Heiligabend: Kollekten werden für „Brot für die Welt“ gesammelt

Wenn Heiligabend wieder in allen Kirchen festliche Gottesdienste gefeiert werden, sollen auch in diesem Jahr die nicht vergessenen werden, die am Rand stehen und Not leiden. So wird auch in den Rahdener Gottesdiensten wie schon seit vielen Jahren für „Brot für die Welt“ gesammelt.

Im Folgenden geben wir den Aufruf wieder, mit dem die großen kirchlichen Organisationen zur Spende für die aktuelle Aktion „Satt ist nicht genug!“ einladen.

(GK)



Aufruf zur 57. Aktion Brot für die Welt

Satt ist nicht genug!

Zukunft braucht gesunde Ernährung

Die Vielfalt der von Gott geschaffenen Arten und Sorten an Pflanzen ist unendlich und wunderbar. Oder sollten wir besser sagen: War unendlich? Denn in den letzten Jahrzehnten sind viele Reis-, Kartoffel- und andere Sorten vom Markt verschwunden. Sie wurden durch wenige, teilweise gentechnisch veränderte, Arten ersetzt. Mit gravierenden Folgen.

Das Industriesaatgut ist teurer und oftmals nicht so widerstandsfähig gegen extreme Wetter- und Klimabedingungen. Im Gegensatz zu den Sorten, die traditionell von den Kleinbauern im Süden der Welt angebaut wurden. Die Fülle lebenswichtiger Vitamine und Mineralstoffe, die die Menschen mit dem Essen der „alten“ Sorten aufnahmen, fehlt ihnen nun oft.

Mehr als zwei Milliarden Menschen sind aufgrund von Mangelernährung, zu der minderwertiges Saatgut beiträgt, anfälliger für Krankheiten. Kinder, die sich nicht ausgewogen ernähren können, sind in ihrer Entwicklung beeinträchtigt, körperlich und geistig. Jedes vierte ist zu klein für sein Alter. Millionen werden jedes Jahr mit Hirnschäden geboren. Der Mangel zeichnet sie fürs Leben. Mangelernährung behindert Entwicklung – genauso wie Hunger.

Deshalb fördert Brot für die Welt den Erhalt und die Wiederbelebung traditioneller und nährstoffreicher Kulturpflanzen. Quinoa oder alte Reis- und Hirsesorten gehören zum Beispiel dazu. Wir helfen den Bauernfamilien, in ihren Dörfern Saatgutbanken aufzubauen. So können sie hunderte, ja tausende Getreide-, Obst- und Gemüsesamen bewahren, vermehren und untereinander verteilen. Ihre Kinder werden mit genug Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen versorgt, sie wachsen und lernen besser.

Wir helfen, dass lokale Kulturpflanzen, die zu Klima und Bodenverhältnissen passen, weitergezüchtet werden, damit sie auch bei klimatischen Veränderungen stabile Erträge bringen. Artenvielfalt schützt vor Hunger und Mangelernährung!

Im ersten Buch Mose heißt es: „Und Gott sprach: Sehet da, ich habe euch gegeben alle Pflanzen, die Samen bringen, auf der ganzen Erde, und alle Bäume mit Früchten, die Samen bringen, zu eurer Speise“. Lassen Sie uns den in der Schöpfung geschenkten Reichtum bewahren. Unterstützen Sie uns – mit ihrem Gebet und ihrer Spende, denn: Satt ist nicht genug! Zukunft braucht gesunde und vielfältige Ernährung!

Für die Evangelische Kirche
in Deutschland

Landesbischof
DR. HEINRICH
BEDFORD-STROHM
Vorsitzender des Rates der EKD

Für Brot für die Welt – Evangelischer
Entwicklungsdienst

Präsidentin
CORNELIA FÜLLKRUG-WEITZEL
Evangelisches Werk für Diakonie
und Entwicklung

Für die Frei- und altkonfessionellen
Kirchen

PfarrerIn
BENIGNA CARSTENS
Kirchenleitung der Evangelischen
Brüder-Unität – Herrnhuter
Brüdergemeine